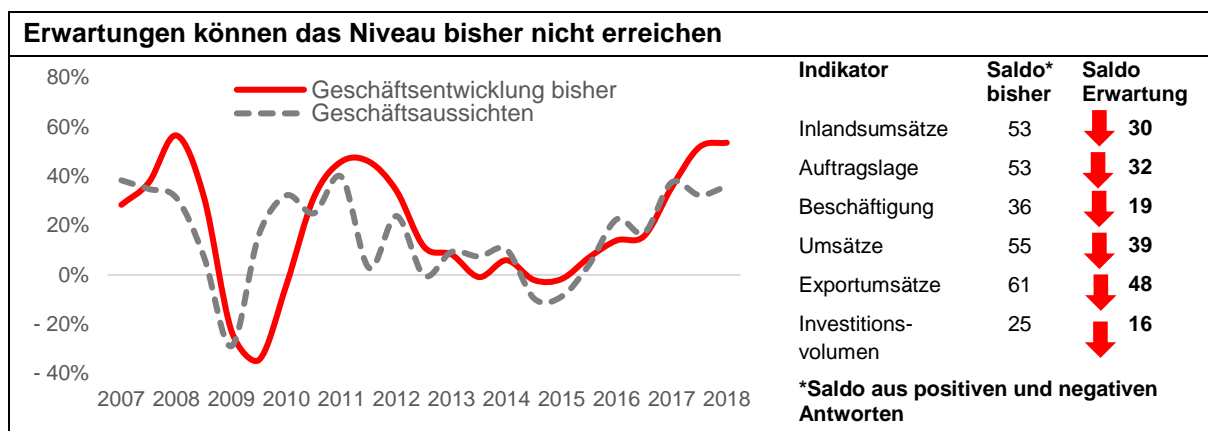


## POSITIVE AUSSICHTEN – HÖHEPUNKT ÜBERSCHRITTEN

- ➔ Bisherige Lage auf Höchstständen
- ➔ Positive Aussichten für die kommenden 12 Monate
- ➔ Abschwächung in der Dynamik zu erwarten

Die Erwartungen für die kommenden 12 Monate können nicht mehr das Niveau der Bewertungen bisher erreichen. Einige Erwartungsindikatoren wie Auftragslage, Umsätze und Exporte stabilisieren sich auf hohem Niveau, die Erwartungssalden liegen aber deutlich unter den jeweiligen Salden zur Bewertung der bisherigen Lage. Die Anzeichen verdichten sich, dass die nächsten Quartale zwar weiterhin eine positive Entwicklung, aber eine Abschwächung der Wachstumsdynamik, bringen.







### Treiber in den kommenden 12 Monaten

- **Exportaussichten positiv**
- **Investitionszyklus verlängert sich:** Aufgrund der anhaltend hohen Kapazitätsauslastung und der langen Phase der Investitionszurückhaltung dauert der Investitionszyklus aktuell länger als bisher vermutet. Der weitaus größte Teil der Befragten (58 %) beabsichtigt, das Investitionsvolumen weiterhin konstant zu halten. Die Erwartungen liegen deutlich unter der Bewertung der bisherigen Lage. Dies lässt auf einen vorläufigen Höhepunkt schließen und eine nachlassende Dynamik in den kommenden 12 Monaten.
- **Dienstleister** sind bei Auftragslage besonders optimistisch
- **Optimismus steigt mit zunehmender Unternehmensgröße**

### Digitalisierungsvorhaben der Unternehmen

**60 %** der Unternehmen planen für die kommenden 12 Monate Digitalisierungsvorhaben, wobei der Anteil mit zunehmender Unternehmensgröße steigt: Bei den großen Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten geben 83 % an, Digitalisierungsvorhaben zu tätigen. Im Vergleich dazu liegt der Anteil bei den kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten nur bei 35 %.

### Gründe für Durchführung von Digitalisierungsvorhaben

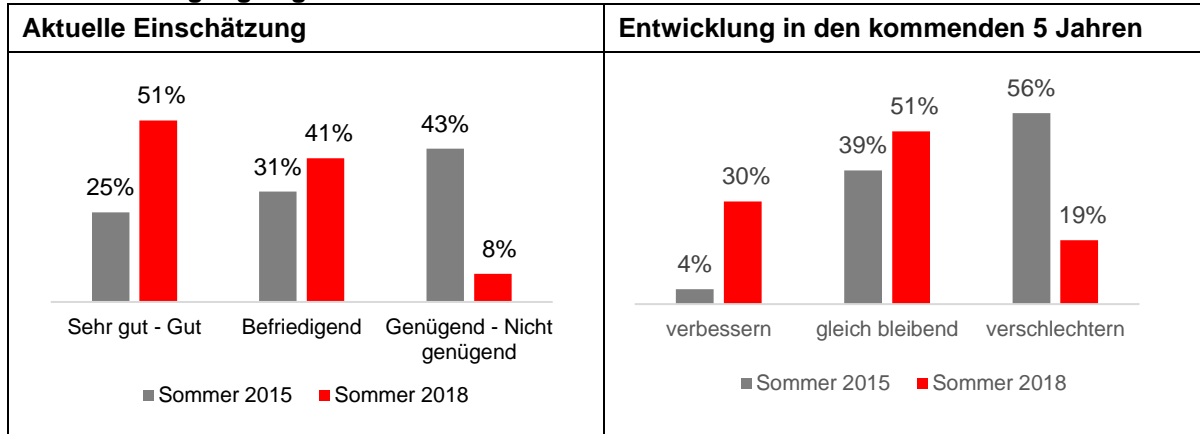
 <b>85 %</b>	 <b>54 %</b>	 <b>44 %</b>	 <b>42 %</b>
Innovation	Chancen am Markt nutzen	Wettbewerbsdruck am Markt	Regulative Vorgaben

Mehrfachantworten waren möglich

## Positives Zeugnis für Standort Österreich

Die Hälfte der heimischen Unternehmen beurteilt die Standortbedingungen mit Note „Sehr gut“ oder „Gut“. 41 % geben dem Standort die Note „Befriedigend“. Lediglich 8 % der befragten Unternehmen stellen dem Standort kein positives Zeugnis aus (Note 4-5).

### Standortbedingungen generell



Im Vergleich zur letzten Umfrage hat sich die Einschätzung der Unternehmen wesentlich verbessert. Drei Jahre später geben doppelt so viele Unternehmen ein positives Standortzeugnis ab. Ebenfalls erhöht hat sich der Anteil der Unternehmen, die mit dem Standort durchschnittlich zufrieden sind. Ein besonders starker Rückgang wird bei den Negativbeurteilungen verzeichnet. Im Jahr 2015 gaben über 40 % eine schlechte Standortbewertung ab, aktuell sinkt der Anteil auf 8 %.

### Standortfaktoren aus Sicht der Unternehmen

Hohe Qualität - aber hohe finanzielle und bürokratische Kosten

TOP-5 Standortfaktoren in Österreich (Note 1 oder 2)		
70 %		Infrastruktur
58 %		Qualität der Aus- und Weiterbildung
57 %		Forschung und Entwicklung
53 %		Finanzierungsbedingungen
42 %		Reforminitiative der Regierung

Handlungsfelder aus Sicht der Unternehmen (Note 4 oder 5)		
59 %		Steuern und Abgaben
59 %		Bürokratie und Verwaltung
58 %		Angebot an Fachkräften

Mehrfachantworten waren möglich